

Marktgemeinde Allhartsberg

da Adalhart

Gemeindezeitung Allhartsberg



*Die nächsten acht Reihenhäuser
wurden an ihre Mieter übergeben!*



GGR Roland Gruber, GGR Barbara Dorninger, Andrea und Walter Nemeč, Paul Reinbacher, Raphaela Bruckner, Diakon Wolfgang Mühlehner, Ing. Peter Hirn, Bgm. LAbg. Anton Kasser, Florian Teutsch, Frida Ritt, Susanne Pflieger, Eva Ritt, Josef Wieser, Kurt und Gertraud Reitbauer, Maria Grossteiner, Günter Fehring, Stefan und Tanja Wagner, Ben und Markus Handsteiner und Anna Achleitner.

KOMMENTARE

Liebe Allhartsbergerinnen! Liebe Allhartsberger!



Eigentlich wollen wir nicht mehr darüber reden, wollen nichts mehr davon hören, wollen dieses Thema einfach abschließen. Vielleicht geht es Ihnen genauso, wie Vielen mit denen ich über Corona spreche. Corona spaltet uns - die Familien, die Freundesrunden und somit ist dieses Coronavirus nicht nur gefährlich für unsere Gesundheit, sondern besonders auch für unser gesellschaftliches Miteinander. Der Umgang mit der Impfung beschäftigt viele. Die Einen lassen sich nichts in ihren Körper spritzen und pochen auf ihre Freiheit. Die Geimpften stöhnen darunter, dass sie die doppelt so langen Quarantänezeiten der Ungeimpften bei einer Infektion durch Sonderschichten und Überstunden ausgleichen müssen, damit die Betriebe und Einrichtungen ihre Aufgaben erledigen können. Die Experten drängen immer mehr auf eine höhere Impftrate, um das Virus endlich besiegen zu können und die Politik ist sowieso an allem schuld. Verschärft sie die

Maßnahmen, ist das ein Verstoß gegen die Freiheitsrechte jedes einzelnen, macht sie das nicht, ist sie verantwortlich für hohe Zahlen und letztendlich für überbelegte Intensivstationen, für verschobene Operationen und natürlich auch für Tote, die es vermehrt geben wird.

Die eine richtige Lösung gibt es offenbar nicht. Die hohen Infektionszahlen hinterlassen viele Genesene, die dadurch für die nächsten Monate geschützt sind, aber auch viel Leid bei schweren Verläufen bei den betroffenen Familien und eine Ohnmacht bei dem bereits überlastetem Pflegepersonal in den Krankenhäusern.

„Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt“. Dieses Zitat wird dem Philosophen Immanuel Kant (gest. 1804) zugeschrieben. Es wurde über die Jahrhunderte immer wieder verwendet. Immer dann, wenn es darum ging, die Rechte der einzelnen Bürgerin und des einzelnen Bürgers zu definieren. Die richtigen Schlüsse aus dieser Feststellung zu ziehen, ist genauso schwierig wie die Frage, impfen oder nicht impfen. Ich gehe davon aus, dass keine Seite, weder die Geimpften als auch die Ungeimpften in einer bösen Absicht handeln. Jeder trifft für sich die richtige Entscheidung. Ob diese Entscheidung für die Gesellschaft gut ist, kann nur durch intensive Reflexion der eigenen Meinung hinterfragt werden und dazu lade ich alle von ganzem Herzen ein.

Gott sein Dank gab es auch einige sehr erfreuliche Ereignisse im vergangenen Monat. Unsere Gemeinde wurde für die aktive Klimapolitik der vergangenen Jahre am NÖ Gemeindeumwelttag besonders ausgezeichnet. Im Hinblick auf die großen Herausforderungen und die intensiven Diskussionen auf der Klimakonferenz in Glasgow freut es mich besonders, dass Allhartsberg hier schon lange einen sehr weitblickenden Weg eingeschlagen hat.

Mit der Präsentation des Buches „Wegzeichen in & um Allhartsberg“ bekommt unsere Gemeinde nach den Chroniken von Professor Pontesegger, Gerhard Granzer und der Häuserchronik von Gerhard Smekal einen weiteren Schatz dazu. In diesem Buch von Monika Öllinger ist eine Vielfalt an Kunst- und Kulturdenkmälern festgehalten und sie werden damit einer breiten Öffentlichkeit nähergebracht. Besonders interessant sind die Geschichten über die Entstehung dieser Denkmäler, die mit viel Liebe zum Detail von der Autorin gesammelt und aufgeschrieben wurden.

Für mich war eine Aussage von Monika Öllinger bei der Präsentation besonders schön: „Die allermeisten Kulturdenkmäler in unserer Gemeinde wurden aus Dankbarkeit errichtet.“

Diesen Geist gilt es in die heutige Zeit mitzunehmen und mit Leben zu erfüllen.

Meint Ihr Bürgermeister
LAbg. Anton Kasser

Reihenhäuser konnten an die Mieter übergeben werden!



Am 08. Oktober 2021 konnten die letzten acht Reihenhäuser in Wachtberg an die neuen Mieter übergeben werden. Die Kirchberger Siedlungsgenossenschaft hat es wieder gut geschafft, die Häuser zur Zufriedenheit fertig zu stellen. Herzlichen Dank an alle Baufirmen, an das Land NÖ für die finanzielle Unterstützung durch die Wohnbauförderung und an das Büro Baumeister Hackl, an Leopold Teufel für die professionelle Begleitung der Baustelle. Ing. Peter Hirn von der Kirchberger und Bürgermeister LAbg. Anton Kasser begrüßten die Mieter und wünschten ihnen in ihrem neuen Zuhause alles Gute. Diakon Wolfgang Mühlehner nahm die Segnung vor und danach wurden die Schlüssel übergeben.

Präsident des NÖ Landtages Karl Wilfing besuchte die neuen Hochbehälter

Im Zuge der Regionaltage besuchte Landtagspräsident Karl Wilfing die Gemeinde Allhartsberg. Bürgermeister LAbg. Anton Kasser und einige Gemeinderäte zeigten ihm die neuen Trinkwasserhochbehälter in Brandstetten. Dieses Projekt wird sehr großzügig vom Land NÖ unterstützt und somit war dieser Besuch eine gute Gelegenheit dafür **DANKE** zu sagen. Präsident Wilfing zeigte sich von der Trinkwasseranlage sehr beeindruckt und wünschte der Gemeinde weiterhin alles Gute. Der Besuch fand im „s' Adlhart“ einen gemütlichen Ausklang.



Monika Öllinger präsentierte ihr Buch „Wegzeichen in & um Allhartsberg“

Mit Unterstützung vom katholischen Bildungswerk Allhartsberg präsentierte Monika Öllinger in ihrem Buch „Wegzeichen in & um Allhartsberg“ viele bekannte, aber auch unbekannte Kulturdenkmäler in der Gemeinde Allhartsberg. Seit einigen Jahren ist Monika Öllinger dabei, all diese Wegzeichen zu sammeln und ihre Geschichte zu dokumentieren. Diese wertvolle Sammlung all dieser Schätze ist eine Bereicherung für Allhartsberg und sollte neben den Chroniken von Anton Pontesegger, Gerhard Granzer und der Höfechronik von Gerhard Smekal in keinem Haus fehlen.



Herzlichen Dank an Frau Monika Öllinger für die große Aufgabe, dieses Buch zu gestalten und ein großes Danke an all ihre Helferinnen und Helfer.

MARKTGEMEINDE ALLHARTSBERG

Heizkostenzuschuss 2021/2022

Das Land NÖ gewährt **einen einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2021/2022 in der Höhe von € 150,-- für sozial bedürftige Niederösterreicher/innen, mit Hauptwohnsitz in NÖ, einem eigenen Haushalt, österreichischer Staatsbürger oder EWR-Mitgliedsstaates.

Beantragung: Gemeindeamt Allhartsberg (Hauptwohnsitz) bis 30.03.2022.

Mitzubringen: Sozialversicherungsnummer, Bankverbindung mit IBAN, Kopie Pensionsabschnitt oder Einkommensnachweis (monatliche Bruttoeinkünfte), sonstige Einkünfte (z. B. Alimente).

Auszahlung durch das Land NÖ nach Beantragung am Gemeindeamt.

Wer kann den Heizkostenzuschuss beantragen?

- * AusgleichszulagenbezieherInnen
- * BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- * BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- * Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Voraussetzungen:

- * Österreichische Staatsbürgerschaft
- * Staatsangehörige eines anderen EWR-Mitgliedsstaates sowie deren Familienangehörige
- * Anerkannte Flüchtlinge nach der Genfer Konvention
- * Drittstaatsangehörige, wenn es sich um Familienangehörige von EWR-BürgerInnen im Sinne von Art. 24 in Verbindung mit Art. 2 der EU Richtlinien RL 2004/38/EG handelt
- * Hauptwohnsitz in NÖ
- * Monatliche Bruttoeinkünfte, die den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz gemäß § 293 ASVG nicht überschreiten.

Von der Förderung ausgenommen sind:

- * Personen, die keinen eigenen Haushalt führen
- * Personen, die Leistungen nach dem NÖ Sozialhilfe-Ausführungsgesetz beziehen
- * Personen, die in Heimen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind
- * Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben, weil sie einen privatrechtlichen Anspruch auf Beheizung der Wohnung bzw. Bereitstellung von Brennmaterial besitzen (Ausgedinge, Pachtverträge, Deputate usw.) und diese Leistungen auch tatsächlich erhalten
- * Alle sonstigen Personen, die keinen eigenen Aufwand für Heizkosten haben

Tabelle zur Prüfung der Einkommenshöchstgrenze (Brutto) pro Haushalt:

<u>Bruttoeinkommensgrenze Ausgleichszulage:</u>	<u>Einkommenshöchstgrenze bei BezieherInnen von Leistungen nach dem Arbeitslosengesetz oder von Kinderbetreuungsgeld:</u>	
Alleinstehend:	€ 1.000,48	€ 1.167,22
Alleinerziehend 1 Kind:	€ 1.154,85	€ 1.347,31
Alleinerziehend 2 Kinder:	€ 1.309,22	€ 1.527,40
Alleinerziehend 3 Kinder:	€ 1.463,59	€ 1.707,49
Ehepaar, Lebensgefährten:	€ 1.578,36	€ 1.841,42
Paar, 1 Kind:	€ 1.732,73	€ 2.021,51
Paar, 2 Kinder:	€ 1.887,10	€ 2.201,60
Paar, 3 Kinder:	€ 2.041,47	€ 2.381,69
3. erwachsene Person:	€ 577,88	€ 674,20

MARKTGEMEINDE ALLHARTSBERG

Künstliche Besamung - Nachweis Gemeindeförderung (De-minimis-Beihilfen)

Auf Grund des Beschlusses der NÖ Landesregierung und einer EU-Verordnung, sind die Beihilfen für künstliche Besamungen bzw. für Eigenbestandsbesamungen schriftlich aufzuzeigen. Damit muss der Nachweis erbracht werden, dass die Zuschüsse pro Betrieb, die Fördersumme nicht übersteigen.

Mit dem jeweiligen Jahresende ist das **Formblatt A-agrarische De-minimis-Beihilfen**, von der Gemeindehomepage Allhartsberg **herunterzuladen**, **auszufüllen**, **zu unterschreiben** und bitte bis **spätestens Anfang Jänner 2022** am Gemeindeamt abzugeben.

Müll- und Kanalkostenzuschuss für 2021

Seitens der Marktgemeinde Allhartsberg wird für Personen, welche Ausgleichszulagen- und Mindesteinkommensbezieher sind, eine Sozialzuwendung zur Müll- bzw. Kanalgebühr in Form einer Rückerstattung von 20 % der jährlichen Gebühren gewährt, sofern diese zur Gänze eingezahlt wurden (Vorlage Einzahlungsbeleg) und das Familieneinkommen die Richtsätze der Sozialversicherung für die Gewährung der Ausgleichszulage erfüllt (Einkommensnachweis).

Antragsstellung bis spätestens Ende November 2021 am Gemeindeamt Allhartsberg mit Vorlage der Einzahlungsbelege und des Einkommensnachweises.

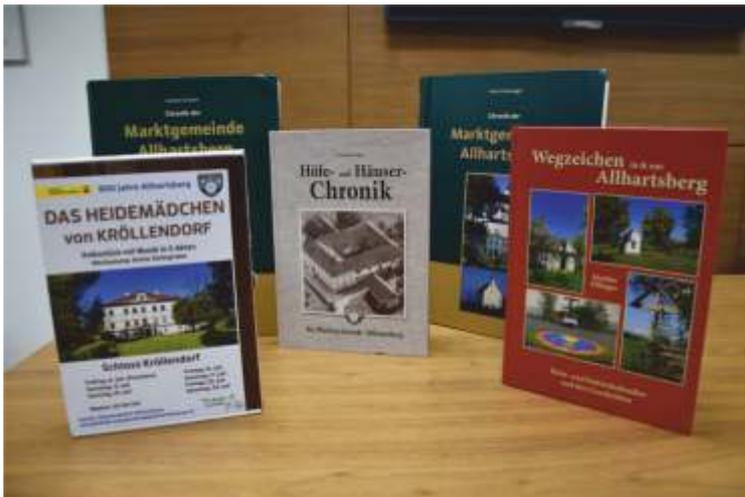
Jubiläumstimmung im Landhaus Aigner

Das „Landhaus Aigner“ in Allhartsberg ist ein touristischer Beherbergungsbetrieb an der Moststraße, der heuer gleich drei Jubiläen feiert: 70 Jahre Zimmervermietung, 30 Jahre Urlaub am Bauernhof und den 80. Geburtstag vom Seniorchef. Zahlreiche VertreterInnen gratulierten der Familie, darunter die Vertreter der Gemeinde Bgm. LAbg. Anton Kasser und Vizebgm. Leopold Kromoser.



Brauchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Auf dem Gemeindeamt gibt es immer noch DVD's vom Heidemädchen, den ersten Teil der Chronik und die Fortsetzung von 2004 bis 2016, die Höfe- und Häuserchronik und das neu erschienene Buch von Monika Öllinger.



Preise:

Chronik von Allhartsberg	€ 35,--
Fortsetzung von 2004 bis 2016	€ 20,--
Häuserchronik	€ 20,--
DVD Heidemädchen	€ 20,--
Wegzeichen in & um Allhartsberg	€ 20,--

Die Bücher bzw. die DVD können während der Amtsstunden auf dem Gemeindeamt erworben werden.

Winterdienst - Schneeräumung

Um den Schneepflugfahrern die Arbeit für die Räumung der Gemeindestraßen und Güterwege zu erleichtern, sind entlang der Güterwege, Zufahrten, neben Straßensteinen, Schächten und sonstigen Hindernissen, beidseitig und paarweise Schneestangen zu setzen. So bleibt die Straße besser sichtbar und eine Beschädigung der Räumfahrzeuge wird verhindert.



Es ergeht daher ein Appell an alle Güterwegobmänner und Grundeigentümer dafür Sorge zu tragen, dass die Schneestangen so rasch wie möglich gesetzt werden.

Der Winterdienst bringt jedes Jahr eine Menge Arbeit für unser Mitarbeiter. Daher bitte um Verständnis, wenn nicht überall und zu jeder Zeit alle Gemeindestraßen/Güterwege/Siedlungsstraßen und Gehsteige gleichzeitig und perfekt geräumt und gestreut sind.

Es ist unmöglich im Winter gleich gute Verhältnisse, wie im Sommer zu schaffen. Deshalb ist die Eigenvorsorge - wie sie auch in der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben ist - ein wesentlicher Aspekt für die Sicherheit im Winter. Winterrüstung und eine an die Straßenverhältnisse angepasste Fahrweise und Fahrgeschwindigkeit haben weit größeren Einfluss auf die Verkehrssicherheit, als jede noch so gute Winterdienstmaßnahme.

Gehsteigräumung

Wir ersuchen die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet, welche den Beitrag für die Schneeräumung nicht einbezahlt haben, die Gehsteige in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern und bei Glatteis zu streuen.

Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu streuen. Vorhandene Eisbildungen an Dächern an der Straßenseite müssen entfernt werden. **Bitte den Schnee der Gehsteige nicht auf die Straße werfen!**

Wir bitten alle Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer, bei starken Schneefällen zu bedenken, dass nicht alle Flächen zeitgleich in den Morgenstunden geräumt werden können. Die zuständigen Schneeräumer sind ab den frühen Morgenstunden im Einsatz und leisten ihr Bestmögliches.

Verparkte Flächen können nicht mit dem Schneepflug geräumt werden!!!

Bitte haben Sie Verständnis und ein wenig Geduld bei Schneefall!

Landesstraßen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Räumung aller Landesstraßen ausschließlich durch die Straßenmeisterei durchgeführt wird und die Gemeinde darauf keinen Einfluss hat.



Allhartsberg wurde mit 4 „e“ ausgezeichnet

Allhartsberg wurde am 15. Oktober 2021 in Ybbs an der Donau feierlich für ihre vielfältigen Projekte im e5-Programm prämiert und von LH Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf ausgezeichnet.

Niederösterreichs Spitzengemeinden vor den Vorhang geholt

Insgesamt haben sich heuer 11 Gemeinden der Überprüfung ihrer Energieeffizienzmaßnahmen gestellt, mit folgendem Ergebnis: Ober-Grafendorf, Tulln und Allhartsberg wurden mit sensationellen 4 „e“ ausgezeichnet. 3 „e“ gingen an Lasee, Zeillern, Absdorf, Aschbach-Markt und Hollabrunn, Traismauer, Sigmundsherberg und Kaumberg erhielten 2 „e“.

Alle dürfen sich über ihre Weitsicht und ihre individuellen Erfolge freuen. **Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ:** „Das e5-Landesprogramm ist die Champions League der energieeffizienten Städte und Gemeinden. Der Erhalt eines „e“ ist mit einer Haube in der Gastronomie vergleichbar.“

Ziel des Programms ist es, wirkungsvolle auf die jeweilige Gemeinde angepasste Maßnahmen umzusetzen, als auch sich stetig weiterzuentwickeln: In regelmäßigen Abständen werden die e5-Gemeinden evaluiert und für ihren Einsatz ausgezeichnet. Je nach Grad der erreichten Umsetzung erhält eine Gemeinde bis zu fünf „e“. Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich begleitet die Gemeinden und unterstützt bei zukunftsweisenden Pilotprojekten.

Vier „e“ für Allhartsberg

Als erfolgreiche Pilotgemeinde trug Allhartsberg zur Ausrollung der Kampagne „Raus aus dem Öl“ in ganz NÖ bei. Gemeindeeigene Gebäude werden zu 100 % erneuerbar beheizt. Stolz ist man auf die Biomasse-Nahwärme, die zahlreichen Photovoltaik-Anlagen im Ort, eine gesicherte Trinkwasserversorgung und ein klimafittes Regenwassermanagement. Das Prinzip der kurzen Wege wurde am Südhang umgesetzt. Damit erreicht Allhartsberg beim dritten Audit einen Umsetzungsgrad von 66,3 % und somit 4 „e“.



v.l.n.r.: e5-Programmleiterin NÖ Monika Panek (eNu), LH-Stv. Stephan Pernkopf, Bgm. LAbg. Anton Kasser, LH Johanna Mikl-Leitner, Hermine Handsteiner, Johann Heigl und GF Herbert Greisberger (eNu).

Bildnachweis: NLK Filzmaier

Auskunft und Beratung zum e5-Programm und zu weiteren Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Gemeinde-Entwicklung erhalten Interessierte beim Gemeinde-Service-Telefon der eNu unter 02742/22 14 44 oder auf www.e5-niederoesterreich.at bzw. www.umweltgemeinde.at.

Dieses Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Nähere Informationen zu IWB/EFRE finden Sie auf www.efre.gv.at.

Auch die Familien Schragl, Streißelberger und Schuller sind „Raus aus dem Öl“

Die Familien Schragl, Streißelberger und Schuller haben mit dem Projekt Nahwärme Zauch eine gemeinsame Heizanlage errichtet und sind somit 3-mal „Raus aus dem Öl“.

Kommentare der Familien:

„Den Anstoß für das Projekt gab uns unter anderem die „Raus aus dem Öl“-Aktion! Im Herbst 2020 holten wir genauere Informationen dazu ein. Unterstützt von der LLK-NÖ entstand dann allmählich das Projekt Nahwärme Zauch.

Es war schnell klar, dass durch die Lage der einzelnen Liegenschaften ein sehr kompaktes Nahwärmenetz entstehen kann. In den Wintermonaten wurden Angebote von umliegenden Installateurbetrieben eingeholt. Wir haben uns für den Installationsbetrieb Marcik in Waidhofen/Ybbs entschieden, unter anderem wegen der Kompetenz der Mitarbeiter. Im Frühjahr 2021 starteten wir mit den Erdarbeiten mit der Fa. Hinterholzer. Der Umbau der

bestehenden Garage zu einem Heizraum erfolgte größtenteils in Eigenleistung. Das Herzstück der NW-Zauch bildet ein 100 kW Hackgutkessel der Firma ETA. Wir haben uns für diesen Kessel entschieden, weil er mit Abstand die robusteste Bauweise aufweisen konnte. Ein weiterer wichtiger Grund war, dass die Übergabestationen in den einzelnen Wohnhäusern alle von der Firma ETA sind und somit gut miteinander kommunizieren können.

Über die Sommermonate erfolgte die Installation, so dass wir im Herbst mit der Anlage in Betrieb gehen konnten.

Die vom 100 kW-Kessel erzeugte Wärmeenergie gelangt in einen 2.200 Liter großen Puffer, von dem dann die Wärme über Fernwärmeleitungen zu den Häusern gepumpt wird. In den Häusern wird die Wärme über eine Übergabestation zu den weiteren Verbrauchern geleitet.

Die ehemaligen Tanklagerräume können nun anderwärtig genutzt werden. Ein Projekt für die Zukunft konnte entstehen. Im vertrauensvollen, wertschätzenden Miteinander gemeinsam an die Welt von morgen denken.

Auch hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit und Kosten herrscht große Zufriedenheit. Und die Besonderheit des Projektes ist vor allem die gute Zusammenarbeit in der Nachbarschaft, sind sich alle drei Familien einig.“



Das Heizhaus bei Familie Schuller (Innenansicht).



Die Heizzentrale bei Familie Schuller.

v. l. n. r.: Josef Streißelberger, Markus Schuller, Werner und Dominik Schragl.

Die Aktion „Raus aus dem Öl“ läuft noch bis 2022. Auf Grund einer Erhöhung der Bundesförderung erhält man nunmehr bis zu € 10.500,-- Förderung.

Umstiegswillige Ölheizungsbesitzer kommen nicht nur in den Genuss von besonderen Beratungspaketen, es gibt auch Sonderförderungen, die es nur in den wenigen Pilotgemeinden wie Allhartsberg gibt! Deshalb rasch am Gemeindeamt oder unter office@energieberatung-noe.at melden!

Besitzer einer neuen Heizung, von deren Umstieg noch nicht berichtet wurde, werden ersucht, sich bei Johann Heigl (0664/73 87 90 60, JohannHeigl@gmx.at) zu melden, damit andere ausstiegswillige Ölheizungsbesitzer von ihren Erfahrungen profitieren können.



MARCIK

Ges.m.b.H.

Gas - Sanitär - Heizung - Solar - Lüftung
3340 Waidhofen/Ybbs, Weyrerstraße 1
Tel.: 07442/52278-0 - Fax: DW22
www.marcik.at - info@marcik.at

Wir wünschen der
Nahwärme Zauch
wohlig warme
Wintermonate
mit unserer
Hackschnitzel-Anlage!

*Haustechnik
für alle Sinne*



Allhartsberg ist Energie.Vorbild.Gemeinde

„Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 ausgezeichnet! Danken möchte ich unserem Energiebeauftragten Philipp Peham vom GDA für die muster-gültige Erstellung des Energieberichtes, sowie allen GemeindemitarbeiterInnen, die für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich sind.“



Unterstützt durch den GDA Amstetten und die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.“

Mit besten Grüßen, Ihr
Bürgermeister LAbg. Anton Kasser

Energieeffizienz im Fokus: Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind Gemeinde per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, ihre Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie.Vorbild.Gemeinden“. Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde **Allhartsberg als eine von 130 Gemeinden als Energie.Vorbild.Gemeinde ausgezeichnet**.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für die Erhaltung der Auszeichnung waren **umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020**. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen. Die Vorschläge werden im Gemeinderat diskutiert, um so die Energieeffizienz in der Gemeinde voranzutreiben.

Top Unterstützung für jede Gemeinde

Das Land Niederösterreich unterstützt mit der Energie- und Umweltagentur NÖ und der Energieberatung NÖ bei der Berichterstattung und Datenerfassung im Energiebuchhaltungsprogramm, das den Gemeinden vom Land kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinden



©AI-fotografie-c.hinterndorfer

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger gratulieren Johann Heigl, Bgm. LAbg. Anton Kasser und Hermine Handsteiner zur Auszeichnung als Energie.Vorbild.Gemeinde!

Neue Ziele für den Klimaschutz

Niederösterreich hat als erstes Bundesland die landesweiten Klimaziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen. Die Energiebuchhaltung ist dabei ein wichtiges Instrument, um den Ist-Stand bei der Erreichung der Gemeinde-Klimaziele 2030 darzustellen und darauf aufbauend Maßnahmen zu planen bzw. umzusetzen.

Auch jede einzelne Person ist gefragt, eine Photovoltaik-Bürgerbeteiligung oder erneuerbare Energiegemeinschaften sind Beispiele dafür, wie jede und jeder Einzelne aktiv werden kann.

Apfelbrot

Apfelbrot ist ein sehr gutes Herbst- und Winterbrot. Zur Apfelzeit kann man auch einmal eine größere Menge backen. Es lässt sich wunderbar einfrieren und bei Bedarf einfach auftauen.

Es ist nett verpackt ein schönes Geschenk!

Zutaten:

1 kg Äpfel (grob geraspelt)	25 dag Nüsse (gerieben/grob gehackt)
25 dag Feigen (klein geschnitten)	25 dag Rosinen
25 dag Zucker (evtl. brauner Zucker)	1/8 l Rum
je 10 dag Aranzini und Zitronat	6 TL Zimt
2 TL Nelkenpulver	2 TL Piment
1 Pkg. Lebkuchengewürz	1 EL Kakao

Alles gut vermischen und 24 Stunden gut verschlossen ziehen lassen.

Restliche Zutaten:

1/2 kg Mehl, 1 Prise Salz und 1 Pkg. Backpulver

Gut vermischen und am Besten mit feuchten Händen kleine Striezel formen (Größe je nach Belieben, eine gute Menge sind ca. 30 dag). Backzeit ca. 80 Minuten bei 160°C Heißluft, sollte eine schöne Farbe haben.

Gutes Gelingen & vielleicht ist das schon eine nette Einstimmung auf den Advent!





**Raiffeisenbank
Ybbstal** 

**DIE NACHHALTIGE
GELDANLAGE VON RAIFFEISEN**

Gemeinsam können wir bereits heute die Welt von morgen mitgestalten.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen investieren Sie nicht nur in eine saubere Umwelt sondern auch in ein verantwortungsvolles und faires Wirtschaften.

Ich freue mich auf ein
persönliches Gespräch
www.rby.at

*Gültig bis 31.01.2022
und für ausgewählte Anlagevarianten!

**JETZT
75,- EURO
EINTAUSCH-
PRÄMIE
SICHERN**

ÖVP ALLHARTSBERG

Fraktionsausflug der ÖVP Allhartsberg

Nach zwei Jahren Pause veranstaltete die ÖVP wieder einen Ausflug als Dank für die engagierte Arbeit für Allhartsberg und auch die aktive Mithilfe beim Weihnachtsmarkt.

Gemeinsam ging es zum Mostbaron Seppelbauer, der eine interessante und lustige Führung seines Betriebes hatte. Danach hieß es bei der Verkostung der Edelbrände und Möste „G’sundheit, soist leb!“ Den Abschluss bildete dann eine Jause im Allhartsbergerhof. Die ÖVP Allhartsberg bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen fleißigen Helfern für die Mithilfe bei der Arbeit, die das ganze Jahr über anfällt.



Aktion „Nah Sicher“ unterstützt die Allhartsberger Nahversorger!



Mit der jährlichen Aktion „Nah Sicher“ wird besonders auf die Leistungen der Nahversorger in der Gemeinde Allhartsberg hingewiesen. In den vergangenen Monaten hat die Regionalität stark an Bedeutung gewonnen.

Vielen ist bewusst geworden, dass es wichtig ist, nicht nur den großen Konzernen ausgeliefert zu sein, sondern besonderes Augenmerk auf die Eigenversorgung zu legen.

Im Nah und Frisch Geschäft von Dagmar Schlögelhofer konnten sich Pauline Bukovsek und im Cafe „s’Adhart“ die Landjugend Allhartsberg über einen Treuebonus von € 30,-, gespendet von der ÖVP NÖ freuen.



FEUERWEHR ALLHARTSBERG

Inspizierung der Freiwilligen Feuerwehren Allhartsberg

Am Sonntag, dem 10. Oktober 2021 fand die Inspizierung der Freiwilligen Feuerwehren des Unterabschnittes Allhartsberg mit anschließender Inspizierungsübung statt.

Ab 12.30 Uhr besuchte der Inspizierende - ABI Christian Pachler, gemeinsam mit Unterabschnittskommandant HBI Leopold Kromoser und Bgm. LAbg. Anton Kasser die einzelnen Feuerwehren. Sie kontrollierten unter anderem den Zustand der Feuerwehrhäuser, die Fahrzeuge und Gerätschaften und die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrmitglieder. Ebenso wurde auf die vorgegebenen Inspektionpunkte genauer eingegangen. Diese wurden auch in die anschließende jährliche Abschlussübung der drei Wehren eingearbeitet. Die Übung wurde heuer von der FF Allhartsberg ausgearbeitet und bei Familie Teufel in Dorf durchgeführt. Alle Inspektionpunkte wurden erfüllt und die Abschlussübung zur Zufriedenheit der inspizierenden Organe durchgeführt. Insgesamt nahmen 75 freiwillige Feuerwehrmitglieder an dieser Inspizierung teil.

Die Feuerwehren aus Allhartsberg möchten sich recht herzlich bei Familie Teufel bedanken, dass die Übung bei ihnen stattfinden durfte.



Lagerwochenende der Feuerwehrjugend Allhartsberg

Der 48 Stunden-Marathon der Feuerwehrjugend wurde heuer von 20. bis 22. August 2021 in Allhartsberg durchgeführt. Start war am Freitag um 14.00 Uhr. Mit 12 Jungflorianis wurde das Quartier bezogen.

Programm-Highlights:

- * Nachmittags ein Völkerball-Turnier mit anschließender Abkühlung im Naturbad Allhartsberg
- * Mittels Sirenenalarm wurden die Kinder um 00.30 Uhr zu einer Personensuche in Notlage alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort stellte sich gleich heraus, dass es sich um 3 Personen handelte, die beim Schwammerl suchen verunglückten. Die vermissten Personen wurden gefunden und mit diversen Rettungsgeräten der Feuerwehr versorgt und in Sicherheit gebracht. Nach erfolgreichem Einsatzende konnten sich die Jugendlichen wieder ihrer wohlverdienten Nachtruhe widmen.
- * Um 05.00 Uhr ertönte die Sirene erneut. Brandverdacht im Naturbad. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnten die Jugendlichen einen Fehlalarm rückmelden. Zurück im Feuerwehrhaus gingen alle wieder ins Bett.
- * Samstagvormittag um 09.30 Uhr bekamen die Jungflorianis Besuch von der Polizei Kematen/Ybbs. GrInsp. Schachinger erklärte ausführlich den Jugendlichen den Dienstwagen samt Inhalt.
- * Mit leerem Bauch ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins „s´Adlhart“.
- * Nach der erholsamen Mittagspause ging es ins Erlauftaler Feuerwehrmuseum nach Purgstall, mit anschließender Oldtimerausfahrt.
- * Am Abend wurde eine Feuerstelle hergerichtet, für das Abendessen (Steckerlgrillen), wo alle den Tag gemütlich ausklingen ließen. Anschließend krochen die Jugendlichen in ihre Schlafsäcke zur verdienten Nachtruhe.

FEUERWEHR ALLHARTSBERG

* Sonntag 06.30 Uhr ertönte die Sirene ein letztes Mal für dieses Wochenende. Gemeinsam wurde das Frühstück genossen und anschließend wurden die Unterkünfte gereinigt.

EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN

Die Feuerwehrjugend Allhartsberg möchte sich bei allen Mitwirkenden und unterstützenden Personen bedanken. Ein großes Danke geht an die Eltern, das Team vom Nah & Frisch und an das Team vom „s'Adlhart“ für die Verpflegung.

Danke an die Polizeidienststelle Kematen/Ybbs, der FF Hiesbach, der FF Purgstall und das Museumsteam. Und nicht zu vergessen - ein DANKE an die verunfallten Personen Florian P., Patricia A. und Lea R.



CANTORES DEI ALLHARTSBERG

Cantores Dei Allhartsberg und das Waidhofner Kammerorchester begeisterten das Publikum!

Das Herbstkonzert in der Basilika Sonntagberg und im Schlosscenter Waidhofen war ein Genuss der Extraklasse. Unter dem Dirigat von Wolfgang Sobotka begeisterten der Chor Cantores Dei, das Waidhofner Kammerorchester und die Solisten Ildikó Raimondi, Manuela Leonhardsberger, Michael Novak und Albert Pesendorfer, mit dem Adagio for Strings von Samuel Barber und dem Mozart Requiem in d-Moll, das Publikum.

Die Freude an der Musik war bei den Sängerinnen und Sängern, sowie bei den Musikerinnen und Musiker buchstäblich spürbar.

Herzlichen Dank an Frau Mag. Anita Auer für die Vorbereitung des Chores und vielen Dank an alle Mitwirkenden für die intensive Probenarbeit. Das Konzert war für alle eine große Freude.



FEUERWEHR HIESBACH

Ehrungstag

Bei dem Ehrungstag in St. Valentin am 04. September 2021 wurden die Kameraden *Karl Steinlesberger, Johann Köfl, Rudolf Mayr und Franz Wieser* für 40 Jahre im Feuerwehrwesen geehrt.

Für 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen haben *Ludwig Schuller und Johann Brandstetter* eine Ehrung erhalten.



Feuerwehrausflug

Am Samstag, den 18. September 2021 fand der Feuerwehrausflug statt. Am Vormittag stand die Besichtigung der Firma Waldviertler Schuhe und am Nachmittag die Besichtigung der Sonnenwelt in Großschönau auf dem Programm.

Bevor es zur Jause und zum gemütlichen Ausklang im GH Hausberger ging, besuchten die Kameraden noch die befreundete FF Elsenreith, die 1996 den 1.000er Tank von der FF Hiesbach gekauft hatten.



Neuer Bezirksrettungskommandant für den Bezirk Amstetten/Waidhofen

Nach 20 Jahren erfolgte Wechsel an der Kommandospitze des Roten Kreuzes im Bezirk. Wolfgang Frühwirt ist ab sofort Landesrettungskommandant - im Bezirk Amstetten/Waidhofen folgt ihm sein Sohn Thomas Frühwirt als Kommandant nach

Ybbstal/Tulln: Nach 37 Jahren Mitgliedschaft im Roten Kreuz, genau 25 Jahre als Geschäftsführer der Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs und 21 Jahren als Bezirksrettungskommandant Amstetten wechselte Wolfgang Frühwirt per 01. März 2021 in die Landesverbandszentrale nach Tulln, um die Leitung der Abteilung „Einsatzdienst & Bildung“ zu übernehmen. Auf Grundlage der neuen Satzung des Roten Kreuzes wurde Wolfgang Frühwirt nun als Landesrettungskommandant bestellt.

Auf Frühwirt folgt Frühwirt

Thomas Frühwirt ist es, der seinen Vater Wolfgang Frühwirt ab sofort in der Funktion als Bezirksrettungskommandant beerbt. Er bringt bereits viel Erfahrung im Krisen- und Katastrophenmanagement mit ins Amt. Die letzten Jahre konnte er als „Chef des Bezirksstabes“, sowie als Stellvertreter seines Vaters lehrreiche Einblicke in die unterschiedlichsten Einsatz- und Übungsszenarien sammeln. „2015 dachten wir, ein längerer Einsatz als jener für Menschen auf der Flucht, wäre kaum vorstellbar. Und dann kam ein Virus, das uns auch jetzt noch in Atem hält. Und bei jeder dieser Herausforderungen hat sich immer gezeigt, was das Rote Kreuz - seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - leisten können“, freut sich Thomas Frühwirt auf die neue Herausforderung. Dass es in nächster Zeit ruhiger werden könnte, dieser Illusion gibt sich Frühwirt nicht hin: „Was ich in den letzten Jahren gelernt habe ist, dass immer etwas Neues kommen und man nie vor Überraschungen gefeit ist. Es gibt immer viel zu tun und es wird auch nach Covid mit Sicherheit nicht langweilig werden“, fügt Thomas Frühwirt hinzu.

Zur Person:

Thomas Frühwirt kam im Jahr 2004 als ehrenamtlicher Mitarbeiter zum Roten Kreuz nach Waidhofen/Ybbs. Nach Abschluss seines Zivildienstes ging er noch ein paar Jahre seinem Brotberuf als Elektriker nach bevor er im Dezember 2009 als hauptberuflicher Mitarbeiter zum Roten Kreuz nach Waidhofen wechselte. Neben seiner Tätigkeit als Notfallsanitäter bekleidet er das Amt des „Fachbereichsleiter Rettungsdienst“ an der Bezirksstelle Waidhofen/Ybbs sowie des „Sachbearbeiters für den Notarztdienst“ im Ybbstal. „Ich möchte mich bei Wolfgang Frühwirt für die großartige Leistung als Bezirkskommandant in den letzten zwei Jahrzehnten und als Geschäftsführer der Bezirksstelle Waidhofen herzlich bedanken und wünsche ihm alles Gute für die neue Herausforderung. Ich bin stolz, dass wir mit Thomas Frühwirt wieder einen Waidhofner mit umfangreicher Rotkreuz-Erfahrung an der Spitze des Bezirkskommandos haben!“, freut sich der Waidhofner Bezirksstellenleiter Mag. Kurt Marcik über die Neubesetzung des Bezirksrettungskommandanten.

v.l.n.r.: Herbert Haselsteiner (Amstetten), Daniel Penzen-dorfer (St. Peter/Au), Michael Praska (St. Valentin, Wolfgang Frühwirt, Thomas Frühwirt, Dr. iur. Michael Halmich (St. Peter/Au), Mag. Beatrix Lehner (Amstetten), Mag. Kurt Marcik und Bezirkshauptfrau Mag. Martina Gerersdorfer.

Fotocredit: RKNÖ



Unterabschnittsatemschutzübung

Am 24. September 2021 fand in Wallmersdorf bei Familie Schallauer eine Unterabschnittsatemschutzübung statt. Kdt. Gerhard Ecker durfte dabei die Feuerwehren Allhartsberg und Hiesbach in Wallmersdorf begrüßen. Übungsannahme war ein Brand der Hackschnitzelheizung, wo vermisste Personen zu retten und gefährliche Stoffe zu bergen waren.

Die ausarbeitende Feuerwehr Kröllendorf-Wallmersdorf bedankte sich recht herzlich bei Familie Schallauer für die Durchführung der Übung.



93. Mitgliederversammlung

Am 02. Oktober 2021 fand die 93. Mitgliederversammlung der FF Kröllendorf-Wallmersdorf statt. Kommandant EHBI Ernst Hinterberger begrüßte die anwesenden Mitglieder, sowie Bürgermeister LAbg. Anton Kasser recht herzlich.

Beim Jahresrückblick von 2020 berichtete EHBI Ernst Hinterberger über die Mannschaft, Einsätze, Übungen und sonstige Tätigkeiten und bedankte sich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Nach einem kurzen Rückblick und einer PowerPoint Präsentation der letzten 15 Jahre übergab EHBI Ernst Hinterberger das Kommando an OBI Gerhard Ecker, der die Mitgliederversammlung weiterleitete.



Bürgermeister LAbg. Anton Kasser überreichte **Johann Kloibhofer** das Ehrenzeichen vom Land Niederösterreich für **40-jährige Tätigkeit** im Feuerwehrwesen.

Befördert wurden:
zum **Feuerwehrmann:**
Dominik Brandstetter
zum **Oberfeuerwehrmann:**
Benedict Schwarenthorner

Gegen 20.30 Uhr beendete Kdt. Gerhard Ecker die Versammlung mit einem kräftigen gut Wehr!

LANDJUGEND ALLHARTSBERG

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 09. Oktober 2021 konnte nach einem Jahr Pause wieder die Jahreshauptversammlung der Landjugend Allhartsberg in der gewohnten Form im Allhartsbergerhof abgehalten werden. Obmann Thomas Kromoser und Sprengelleiter Patrick Helmreich konnten dazu zahlreiche altbekannte und neue Mitglieder, sowie Ehrengäste, darunter Bgm. LAbg. Anton Kasser, Vertreter der Feuerwehren, der Musikkapelle, des Gemeinderates und der Dorferneuerung begrüßen. Nach der Verlesung des letzten Protokolls und dem Bericht des Kassiers zur aktuellen finanziellen Lage, gab es einen Rückblick über das vergangene Sprengeljahr in Form einer PowerPoint-Präsentation. Die Bezirksleitung führte anschließend die Neuwahlen durch. Für das Arbeitsjahr 2021/22 wurden folgende Funktionäre neu gewählt:

Leiterin:	<i>Sarah Grubhofer</i>	Leiterin-Stv.	<i>Julia Ecker</i>
Obmann:	<i>Patrick Helmreich</i>	Obmann-Stv.:	<i>Alexander Spreitzer</i>
Kassier:	<i>Bernhard Kromoser</i>	Kassier-Stv.:	<i>Thomas Grubhofer</i>
Schriftführung:	<i>Katrin Edlinger</i>	Schriftführung-Stv.:	<i>Veronika Spreitzer</i> <i>Julia Reiter</i>

Weitere Vorstandsmitglieder: *Lena Dirnberger, Tobias Kittinger, Michael Kittinger, Thomas Kromoser, Mario Mayr und Bernhard Wieser*



Nikolausaktion der Landjugend Allhartsberg

Die Landjugend pflegt heuer wieder den schönen Brauch des Nikolausfestes am **05. und 06. Dezember**.

Der Nikolaus der Landjugend Allhartsberg kommt gerne auf einen Besuch bei Ihren Kindern vorbei.

Anmeldungen dazu täglich bis 03. Dezember 2021 ab 18.00 Uhr unter **0677/64 056 751**.
Achtung keine Rückrufe!



LANDJUGEND ALLHARTSBERG

*Ein einzigartiges Projekt: 42 Stunden - 260 Bäume - 3.900 Euro
Landjugend spendet 260 Bäume*

Landjugend Allhartsberg: 3.900 Euro gingen an ein Waldviertler Wiederaufforstungs-Projekt. Aufgrund der Baumpaten-Spenden können nun 260 Bäume gepflanzt werden

Die Landjugendleitung und ihre Stellvertreter führen ins Waldviertel nach Groß Siegharts und überreichen dem dreiköpfigen Team von wald4leben persönlich den Scheck der gesammelten Spenden vom Projektmarathon.

Die Landjugend Allhartsberg hat im Zuge ihres Projektmarathons am letzten September-Wochenende 74 Bäume aktiv für den guten Zweck gepflanzt. Heuer fand zum 18. Mal der Projektmarathon der niederösterreichischen Landjugend statt, bei dem insgesamt 122 Projekte umgesetzt wurden. 2.700 engagierte Jugendliche hatten 42,195 Stunden Zeit, um ihre Projekte umzusetzen. Aufgrund der großzügigen Spenden der Baumpaten und der Einnahmen bei der Projektpräsentation von € 3.900,-- konnten rund 260 weitere Bäume im Waldviertel für die Wiederaufforstung gepflanzt werden.



Wald4leben ist eine sehr junge Organisation, die im Herbst 2020 entstanden ist. Ihr Anliegen liegt darin, im Waldviertel 20.000 ha Wald wieder aufzuforsten, die durch den Borkenkäfer vernichtet wurden.

Die Landjugendleitung freute sich sehr, die Möglichkeit zu bekommen, persönlich den Scheck zu überreichen und auch das Team hinter der Organisation kennenzulernen und bedankt sich weiters recht herzlich bei allen Baumpaten für die vielen Spenden.

Landtagspräsident Karl Wilfing zu Gast in Allhartsberg

Landtagspräsident Karl Wilfing war zu Besuch in Allhartsberg. Am Programm stand der Projektmarathon der Landjugend Allhartsberg.

Montag, 25. Oktober 2021. Die Landjugend Allhartsberg und einige Gemeinderäte trafen sich beim Schloss Kröllendorf und besichtigten gemeinsam mit Landtagspräsident Karl Wilfing und Bürgermeister LAbg. Anton Kasser die neu errichtete Baumallee für den Radweg zwischen Kröllendorf und Wallmersdorf. Diese Allee wurde im Zuge des Projektmarathons von der Landjugend errichtet.



Die Landjugend Allhartsberg und die Gemeinderäte bedanken sich bei Landtagspräsident Karl Wilfing für den Besuch und die Wertschätzung.



VTG SONNTAGBERG-ALLHARTSBERG

Gleichenfeier

Am 16. Oktober 2021 fand die alljährliche Gleichenfeier der Volkstanzgruppe Sonntagberg-Allhartsberg statt, um auf das vergangene, genauso wie auf das kommende Arbeitsjahr anzustoßen. Nach einem kleinen Marsch und anschließender Stärkung, verbrachten die Mitglieder bei Familie Füglerl noch einige lustige Stunden.

Danke an alle Helfer, die die Volkstanzgruppe Sonntagberg-Allhartsberg immer tatkräftig unterstützen!



Ankündigung Adventverkauf in der Lebenshilfe Hiesbach

Rechtzeitig zum Fest der Feste findet in der Lebenshilfe Niederösterreich Werkstatt Hiesbach wieder der traditionelle Weihnachtsverkauf statt.

Im Außenbereich der Werkstätte werden die von Klient*innen hergestellten Produkte angeboten. Wie Einzigartiges aus Holz und Ton, Dekoratives für die Advent- und Weihnachtszeit, sowie handgemachte Adventkränze. So lässt sich an den Verkaufstagen Weihnachtliches für Zuhause finden, als auch Geschenkideen für Familie, Freunde und Bekannte.

Neben Traditionellem findet sich beim Adventmarkt auch etwas für mehr oder weniger grüne Daumen. Mit dem ebenfalls erhältlichen Starterpaket des Kooperationspartners GrowGrowNut können sich Kund*innen ein nachhaltiges Aufzuchtpaket für Microgreens gönnen oder als Geschenk für ihre Lieben mitnehmen.

Die Verkaufstage finden von **Montag, 22. November 2021 bis Freitag, 03. Dezember 2021** während der Öffnungszeiten der Werkstätte Hiesbach statt.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 14.00 Uhr

Kontakt für Rückfragen:

Lebenshilfe NÖ gemeinnützige GmbH.

Werkstätte Hiesbach

Einrichtungsleitung Alexander Perzl

wks.hiesbach@noe.lebenshilfe.at

07448/31 54

lebenshilfe
Niederösterreich

SENIORENBUND OG ALLHARTSBERG

Senioren OG Allhartsberg sind wieder einmal unterwegs zur „FAHRT INS BLAUE“

Am 19. Oktober 2021 hieß es wieder „AUF ZUR FAHRT INS BLAUE“. Gestartet wurde mit 55 Senioren ins Mühlviertel. In Rohrbach-Berg beim „VILLA sinnreich Museum der Wahrnehmung“ war der erste Programmpunkt. Beim Empfang erhielten alle essbare Eintrittskarten mit Geschmackssinn. Es ist eine Welt zwischen Realität und Illusion. Zu erleben, wie leicht wir zu täuschen sind, ist eine aufschlussreiche Erfahrung. Von 50 Künstlern und Technikern gestaltete Stationen und Objekte laden zum Angreifen und Ausprobieren ein. Nach einer sehr interessanten und auch lustigen Führung, ging die Fahrt weiter nach Haslach ins GH „vonWILLER“ zum Mittagessen. Gestärkt und neugierig ging es zum zweiten Programmpunkt ins Museum „Mechanische Klangfabrik“. Der Rundgang durch diese nostalgische Welt von gestern, in der neben zierlichen Glockenuhren, liebevoll gestaltete Drehorgeln, elegante Grammophone die jeweilige Musik lieferten. Es ist nicht nur ein Fest fürs Ohr, sondern auch fürs Auge. Es gibt ca. 150 ausgestellte Musikautomaten aus der Sammlung des ehemaligen Haslacher Webereibesitzers Erwin Rechberger. Sie faszinieren durch ihre Aufmachung. Manchmal verspielt skurril, manchmal pompös. Nach dieser sehr imposanten Führung konnte noch nebenbei das „Webereimuseum“ besichtigt werden. Es wurde 1971 gegründet und dokumentiert mit beeindruckenden Exponaten die große Leinenkultur und Textiltradition des Mühlviertels. Man erhält Einblick in alle Verarbeitungsschritte der Flachsauflbereitung, sowie in die Entwicklung der Handwebstühle bis hin zur Jacquardmaschine. Im Shop konnten noch aus den verschiedenen Materialien Handtücher, Geschirrtücher, Tischläufer und noch vieles mehr bewundert und gekauft werden. Im Allhartsbergerhof fand dieser Tag seinen gemütlichen Abschluss.



DORFERNEUERUNGSVEREIN

Ankauf von Tischgarnituren für die Allgemeinheit!

Der Dorferneuerungsverein Allhartsberg hat sich entschlossen Tischgarnituren anzukaufen und diese stehen somit der Bevölkerung und den Vereinen zum Ausborgen zur Verfügung.



Insgesamt sind 48 Garnituren, davon sind 40 Stück mit einer Tischbreite von 60 cm und 8 Stück mit einer Tischbreite von 70 cm angekauft worden.

Die Lagerung der Garnituren ist im Bauhof. Ausgegeben und zurückgenommen werden diese von Herrn Alexander Uiblagger (0664/421 80 09) und Gottfried Übellacker (0664/412 45 95). Für das Ausborgen sind keine Kosten vorgesehen, Spenden können jederzeit gegeben werden.

Falls die Garnituren nicht gereinigt bzw. beschädigt sind oder nicht mehr zurückgegeben werden, erfolgt eine Verrechnung.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

40. Fitmarsch am 26. Oktober 2021

Am 26. Oktober 2021 führte die Sportunion Wieser Allhartsberg bereits zum 40. Mal den traditionellen Fitmarsch durch. Hauptorganisator Franz Michael Kappl stellte wieder zwei tolle Wanderstrecken mit insgesamt 8,1 bzw. 12,8 km Länge zusammen.

Trotz Kontrolle der 3-G-Regeln und Kontaktdatenerfassung starteten zahlreiche Wanderer vom Sportplatz Kröllendorf zur ersten Labestation beim Naturbad, wo die Sektion Fußball die bereits hungrigen Wanderer versorgte. Vom Naturbad ging es zur zweiten Labestation bei der FF Allhartsberg, bei der die Sektion Ski unter Federführung von Alex Enöckl die Wanderer verpflegte.

Von dort führte die Strecke zur 3. Labestation beim Hause Langenreither, die wiederum von der Sektion Tennis bestens betreut wurde. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen gelangten die Wanderer über Brandstetten und vorbei beim neuen Hochbehälter Kröllendorf wieder zurück zum Sportplatz. Dort ließ man den Wandertag bei prächtigem Herbstwetter und spätsommerlichen Temperaturen mit Hausmannskost, Mehlspeisenbuffet und Weinbar, die erstmals von Christian Fuchs und Toni Trümel organisiert wurde, ausklingen.

Bei Start und Ziel sorgten Anni Fehringer und Sonja Voglauer mit ihrem Versorgungsteam für die bestmögliche Verpflegung aller Gäste. Ein herzlicher Dank an Hauptorganisator Franz Michael Kappl und allen Helfern, für die tagelangen Vorbereitungen.

Als größte teilnehmende Gruppe konnte Obmann Wolfgang Voglauer der Landjugend mit 43 Teilnehmern einen



Pokal überreichen. Die zweitgrößte Gruppe stellte die NSG (26) gefolgt von den Senioren (22) und den Pfadfindern Kematen-Gleiß (20). Den Senioren gilt ein doppelter Dank, nicht nur für die zahlreiche Teilnahme, sondern auch für die tolle Mithilfe beim Zeltauf- und -abbau.

Einen herzlichen Dank allen Grundbesitzern, die ihre Zustimmung zur Benützung der Wanderwege gegeben haben, sowie besonders an die FF Allhartsberg, die Familie Langenreither und der Marktgemeinde Allhartsberg für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Labestationen.

Christbaumverkauf

Auch heuer wieder frische, heimische Christbäume aus Ihrer Region im Mostviertel.

Freitag, 10. Dezember und Samstag, 11. Dezember 2021
Freitag, 17. und Samstag, 18. Dezember 2021

in der Zeit zwischen **09.00 und 17.30 Uhr**
am Marktplatz in Allhartsberg.

***Familie Henickl aus Seitenstetten**
wünscht Ihnen viel Freude
beim Christbaumaussuchen!*

Ärztendienst

Ärztendienst Allhartsberg, Kematen und Sonntagberg

Wochenende	Arzt	Telefonnummer
20. + 21.11.	Dr. Zöchmann	07475/59 003
27. + 28.11.	Dr. Mayrhofer	07448/25 00
04. + 05.12.	Dr. Troll	07448/23 22
08.12.	Dr. Mayrhofer	07448/25 00
11. + 12.12.	Dr. Zöchmann	07475/59 003
18. + 19.12.	Dr. Hinterdorfer	07448/599 55



Ärztendienst Böhlerwerk und Waidhofen an der Ybbs

Wochenende	Arzt	Telefonnummer
20. + 21.11.	Dr. Guschlbauer	07442/53 156
27.11.	Dr. Schrey	07442/52 425
04. + 05.12.	Dr. Gattringer	07442/53 891
08.12.	Dr. Bauer	07442/62 135
11. + 12.12.	Dr. Feyertag-Leidl	07442/52 933
18. + 19.12.	Dr. Guschlbauer	07442/53 156

Binde und gestalte deinen Adventkranz



... in gemütlicher Atmosphäre, unter fachlicher Anleitung oder einfach nur gemeinsam:

Reisig vorhanden!

Ort: Pfarrhof Allhartsberg
 Datum: Freitag, 26. November 2021
 Zeit: 16.00 Uhr
 Kosten: nach Materialbedarf

Anmeldung: Elfi Reitbauer: 0650/360 10 89
elfi.reitbauer@gmail.com

Anmeldeschluss: Montag, 22. November 2021

Teilnahme nur mit 2-G-Nachweis möglich!



Fachschule Unterleiten
 „Modern & innovativ“
Schulinfotag
 Freitag, 26. November 2021,
 14:00 – 20:00 Uhr

Abschlüsse:
 Facharbeiter/-in Betriebs- und
 Haushaltsmanagement

Schwerpunkt TOURISMUS:
 • Koch/Köchin
 • Restaurantfachmann/-frau
 • Zertifikat: Käsekenner/-in

Schwerpunkt ECO-DESIGN:
 • Florist/-in
 • Dekorateur/-in mit WIFI-Zeugnis

Weg zur Berufsreifeprüfung

LFS
 LANDWIRTSCHAFTLICHE
 FACHSCHULE UNTERLEITEN

Einholung der 3-G-Regel

LFS Unterleiten
 Dorfleiten 1, 3343 Hollenstein
 ☎ 07445-204; ✉ office@unterleiten.at

NEU!

Nähere Infos findest du auf unserer Website:
www.fh-unterleiten.ac.at

Rette Leben!

Ihre Blutspende hilft
Leben zu retten.

www.blutbank.at  BlutspendeApp · <https://play.google.com>

**Hiesbach
Feuerwehr**

21. November 2021

08.30 - 12.00 Uhr

Blutbank
UK St. Pölten

NEU!!!

*LICHTBILDAUSWEIS bei
jeder Blutspende erforderlich!*



Eine Einrichtung der NÖ Landeskliniken-Holding Landeskliniken-Holding

IHRE GESUNDHEIT. UNSER ZIEL.